

5. KLARINETTEN-SYMPOSIUM

29. September – 1. Oktober 2006

„Die Klarinette im Unterricht“

„Carl Maria von Weber“

**Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“
Dresden**

Symposiumsgebühren		
	Mitglieder der DKG	Nichtmitglieder
	voll/ermäßigt*	voll/ermäßigt*
alle drei Tage	50,-/35,- Euro	75,-/50,- Euro
Freitag	20,-/15,- Euro	30,-/20,- Euro
Samstag	20,-/15,- Euro	30,-/20,- Euro
Sonntag	15,-/10,- Euro	18,-/12,- Euro
*(ermäßigt: Schüler, Studenten, Rentner, Behinderte)		
Nur Konzerte:	15,-/10,- Euro	

Folgende Firmen stellen ihre Produkte aus:

Die Holzbläser (Berlin), Thomas GRASS (Arnsberg), Gebr. MÖNNIG/Oscar ADLER (Markneukirchen), Peter LEUTHNER (Wien), René OSWALD (Chur), SCHWENK & SEGELKE (Bamberg), Yamaha (Rellingen)

Deutsche Klarinetten-Gesellschaft e. V.

1. Vorsitzender: Ulrich MEHLHART • 2. Vorsitzende: Heribert HAASE und Matthias HÖFER • Beisitzende: Ulrike WARNECKE und Jochen SEGELKE • Geschäftsführer: Hans-Jürgen MÜLLER.

Geschäftsstelle: Auf dem Rotental 56, 50226 Frechen, Telefon 02234/61276, Telefax 02234/65574,

e-Mail: info@deutsche-klarinetten-gesellschaft.de

Internet: www.deutsche-klarinetten-gesellschaft.de

Amtsgericht Kerpen Vereinsregister Nr. 611

Bankverbindung: Kreissparkasse Köln, Konto-Nr. 141013668 (BLZ 370 502 99)

Freitag (29. September)

10.00 Uhr

Begrüßung:

Prof. Dr. Stefan GIES, Rektor der Musikhochschule Dresden

Grußwort der Stadt Dresden

Eröffnung:

Ulrich MEHLHART, Vorsitzender der Deutschen Klarinetten-Gesellschaft

10.30 Uhr

Vorspiel Klasse *Prof. Joachim KLEMM* (Dresden)

Charles-Marie WIDOR (1844–1937)

Introduktion und Rondo op. 72 B-Dur

Daniel ROTHE

Carl Maria von WEBER (1786–1826)

Konzert Nr. 1 op. 73 f-Moll (1. Satz: Allegro)

Merlin LEHNERT

Johannes BRAHMS (1833–1897)

Sonate Es-Dur op. 120 Nr. 2

Susann SEIFERT

Claude DEBUSSY (1862–1918)

Premier Rhapsodie

Yoshitaka SUMITA

am Klavier: Prof. Sonja GIMALETDINOW

Claude DEBUSSY

Golliwogg's Cake Walk, aus: Children's Corner

Henry MANCINI (1924–1980)

Moon River

Es spielt das Trio Sebastian PIGORSCH, Yuriy NÉPOMNYASHCHIY und Christian WETTIN

Joachim Klemm, Jahrgang 1959, war 1977 erster Preisträger beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“. Von 1978 bis 1987 studierte er in Hannover bei Prof. Hans DEINZER mit den Abschlüssen Diplom-Musiklehrer, Ausbildungs- und Solistenklasse. Von 1978 bis 1984 war er Mitglied der „Jungen Deutschen Philharmonie“. 1983 bekam er ein Stipendium beim Deutschen Musikwettbewerb in Bonn und erhielt beim gleichen Wettbewerb 1985 einen 2. Preis dazu einen 1. Preis beim Hochschulwettbewerb Hannover. In der Saison 1985/86 war er Teilnehmer der 29. Bundesauswahl „Konzerte junger Künstler“. Von 1986 bis 2002 war er Mitglied der „Nordwestdeutschen Philharmonie“ in Herford. 2002 wurde Joachim KLEMM als Professor für Klarinette und Kammermusik nach Dresden berufen. Er wirkte als Solist in Europa, Asien und Australien, und sein Repertoire reicht vom Barock mit historischen Instrumenten bis in die Moderne.

11.30 Uhr

Romi SOTA-KLEMM (Dresden)

Unterricht: „Wie übe ich STOCKHAUSENS ‚In Freundschaft‘?“

Rumi Sota-Klemm begann mit elf Jahren Klarinette zu spielen. Das in Tokyo bei Yuji MURAI begonnene Klarinettenstudium schloß sie in Hannover bei Hans DEINZER mit dem staatlichen Konzertexamen ab. Sie war Preisträgerin bei internationalen Klarinettenwettbewerben in Tokyo und Brüssel. Seit 1986 wirkt sie beim STOCKHAUSEN-Ensemble mit. So war sie an der Uraufführung vom ‚Montag aus Licht‘ in der Mailänder Scala beteiligt und trat bei den *Berliner Festspielen*, dem *Festival International de Radio France et de Montpellier*, dem *Holland Festival Amsterdam* und dem *Festival d'Automne* in Paris auf. Sie spielte in verschiedenen Ensembles, wie dem *Ensemble Modern* Frankfurt, dem *Ensemble Köln*, der *MusikFabrik* und dem *Ensemble Courage*. Als Solistin konzertierte sie mit verschiedenen Orchestern, so zum Beispiel mit dem *Orchestre Symphonique de la R.T.B.F.*, mit dem *Winkler Kammerorchester* Hannover und dem Symphonieorchester des Theaters der Hansestadt Stralsund. Seit 1991 ist sie Mitglied des Kammermusik-Ensembles *Canzonetta Berlin* und des *Trio Klarioso*. Bei den *Stockhausen-Kursen Kürten* 1999 gewann sie für ihre Interpretation von ‚Wochenkreis‘ den 2. Preis und 2001 den 1. Preis für die Interpretation von ‚Harlekin‘. Im März 2002 war sie Solistin bei der deutschen szenischen Uraufführung vom 1. Akt der Oper ‚Donnerstag aus Licht‘, die im Rahmen der *MaerzMusik* in Berlin stattfand. Im gleichen Jahr wirkte sie bei der Uraufführung von Europa-Gruß mit, gefolgt von der Uraufführung von ‚Rechter Augenbrauentanz‘ im darauf folgenden Jahr. 2004 erhielt sie den 2. Preis für ‚Susani‘.

12.45 Uhr

Neue Stücke aus dem Artivo-Verlag

Hans KÄMMERLING (*1932)

„Spielchen“ für drei Klarinetten

Matthias GRIMMINGER (*1965)

„Kaleidoskop“ für Baßklarinetten solo

Matthias GRIMMINGER

„Divertimento Nr. 0“ für zwei Klarinetten und Baßklarinetten (Fagott)

Hans KÄMMERLING

„Alpine Joker“ für drei Klarinetten

Henning HAGEDORN (*1973)

„A Walk in the Zoo“ für vier Klarinetten

Scott JOPLIN (1868–1917) (arr. Henning HAGEDORN)

„Rags“ für zwei Klarinetten und Baßklarinetten

Ausführende:

Klarinettenquartett Leipzig (Ltg. Annette WEHNER) sowie Henning HAGEDORN und Annette WEHNER, Klarinette, Markus HEEB, Klarinette und Baßklarinetten

Hans Kämmerling (*1932) studierte Kirchenmusik und Musikpädagogik und war an der Musikschule in Leverkusen und als Organist und Chorleiter tätig; er komponiert Chor- und Instrumentalwerke für die Kirche und Hausmusik sowie Spielmusiken für den musikalischen Gruppenunterricht

Matthias Grimminger (*1965) studierte in Detmold Klarinette und Komposition; er ist Baßklarinettenist bei den Dortmunder Philharmonikern und konzertiert solistisch und in verschiedenen Besetzungen. Matthias GRIMMINGERS kompositorisches Werk umfaßt ein reiches Spektrum von kammermusikalischen Arbeiten bis hin zu Orchester- und

Bühnenwerken. Hierbei ist er in klassischen Stilen ebenso wie in Neuer Musik und Jazz versiert. Matthias GRIMMINGER ist als Lehrbeauftragter an der Folkwang-Hochschule in Essen tätig.

Henning Hagedorn (*1973) beschloß während seines Ingenieursstudiums, das musikalische Hobby zur Profession zu machen und studierte Klarinette an der Musikhochschule Detmold (Abteilung Dortmund). Neben seiner Tätigkeit als Dozent an verschiedenen Musikschulen ist er als Arrangeur, Komponist und Verleger tätig.

Annette Wehner studierte in Leipzig, Berlin und Weimar. Sie konzertiert kammermusikalisch mit dem Pianisten Prof. Dr. WAPPLER. Annette Wehner ist seit 1992 hauptamtlich an der Musik- und Kunstschule „Ottmar Gerster“ des Landkreises Leipzig tätig, dort leitet sie die Klarinettenensembles.

Markus Heeb (*1975) studierte Klarinette an der Staatlichen Hochschule für Musik in Köln und ist solistisch, als Orchestermusiker und Pädagoge tätig.

Das Klarinettenquartett der Musik- und Kunstschule „Ottmar Gerster“: Regina WEBER (*1989), Billy SCHMIDT (*1991), Maximilian SCHOOB (*1989) und Annett KÜSTERMANN (*1984).

13.45 Uhr

Prof. Josef OEHL (Dresden)

Aspekte des Klarinettenspiels und der Klarinettenausbildung in Vergangenheit und Gegenwart in Dresden

Prof. Josef Oehl, geb. 1937. Ausbildung: 1951–1955 Fachgrundschule für Musik Halle, Hauptfach Violine. 1963–1967 Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin, Hauptfach Klarinette bei Prof. Ewald KOCH. Berufliche Entwicklung: Nach mehrjähriger Orchestertätigkeit ab 1967 hauptberuflich klarinettenpädagogisch wirksam. Daneben Kammermusikstätigkeit in verschiedenen Besetzungen. Lehrtätigkeit am Konservatorium Halle, Bezirksmusikschule Dresden, ab 1975 Lehrauftrag an der Hochschule für Musik Dresden. Dort ab 1976 hauptberuflich tätig, zunächst als Lehrer im Hochschuldienst, 1981 als Dozent und 1989 als Professor für Klarinette. Langjährig Abteilungsleiter Bläser und Dekan für Orchesterinstrumente. Schüler wurden Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe. Absolventen u. a. in folgenden Orchestern: Gewandhaus und Mitteldeutscher Rundfunk Leipzig, Staatsoper, Komische Oper und RSO Berlin, Staatskapelle und Philharmonie Dresden. Seit 2002 im Ruhestand

dann

James B. WRIGHT (Osnabrück)

Rundfunkaufnahmen mit historischer Bedeutung am Beispiel von Karl SCHÜTTE, Solo-Klarinetist der Sächsischen Staatskapelle Dresden von 1923 bis 1964

James Banks Wright, Jahrgang 1951, stammt aus Edinburgh/Schottland. Nach dem Schulabschluß 1966 trat er als Musiker in die Britische Armee ein. Von 1972 bis 1974 absolvierte er ein Klarinettenstudium an der Königlichen Musikakademie Kneller Hall in London bei Prof. Michael Farnham danach bei Hans SCHWACH in Osnabrück. Mit den Royal Scots Dragoon Guards Band zog er auf Tourneen durch die ganze Welt. 1978 trat er aus der Rheinarmee aus, der er dann angehört hatte. Seit 1978 ist er Dozent für Klarinette zunächst an der Jugendmusikschule Hagen am Teutoburger Wald und an der Derby Middle School in Osnabrück, dann an der Kreismusikschule dort. James Banks Wright hat sich in den letzten zwanzig Jahren auf historische Rundfunkaufnahmen spezialisiert.

16.00 Uhr

Konzert

Sherif el RAZZAZ (Frankfurt)

Neue Werke für Klarinette und Klavier

Bruno MANTOVANI (*1974)
Bug für Klarinette solo (UA 1999)

Michael JARRELL (*1958)
Assonance II für Klarinette solo

Claude BALLIF (1924–2004)
Sonate für Klarinette und Klavier op. 52 (1982)

Jonathan HARVEY (*1939)
Be(com)ing für Klarinette und Klavier (1979)

Sherif el RAZZAZ, Klarinette, Sunyeo KIM, Klavier

Sherif el Razzaz, in Kairo/Ägypten geborener Klarinetist, erhielt seine erste musikalische Ausbildung an der Kunst-Akademie „Kairo-Konservatorium“. Durch ein Stipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) erhielt el Razzaz die Möglichkeit, an der Musikhochschule Karlsruhe seine künstlerische Ausbildung bei Prof. Wolfgang MEYER (Klarinette) und Prof. Peter EÖTVÖS (Neue Musik) zu erweitern. Abschließende Studien folgten an der Musikhochschule Frankfurt mit dem Konzert Examen im Fach Klarinette. Während seines Aufenthaltes in Deutschland trat er als u.a. mit der Württembergischen Kammer-Philharmonie Heilbronn, dem Süddeutschen-Kammer-Orchester, der Musik-Fabrik NRW Düsseldorf, und dem von ihm gegründeten Jyes-Quartett (Konzert-Reihe an der Stuttgarter Oper) sowie mit Uraufführungen von Werken zeitgenössischer Komponisten (Daniel SMUTNY, Mark ANDRÉ) auf. Als Solist konzertierte er mit dem RIAS Kammer-Orchester Berlin, dem North Dakota Symphony Orchestra und dem Kairo Symphony Orchestra. Außerdem folgte er Einladungen zum Paan Festival (Süd-Korea) und zu einer Brasilien-Tournee mit Pierre BOULEZ (u. a. Solist in dessen Komposition „Domaines“ für Klarinette solo und Ensemble). Ebenso gab er Konzerte mit dem Duo MASUDA-el RAZZAZ in Deutschland, Ägypten, Spanien sowie in Griechenland, wo er Preisträger des Internationalen Kammer-Musik-Wettbewerbs in Thessaloniki war. Mitwirkender als koordinierter Solo-Klarinetist im „Chamber Orchestra of Europe“ sowie im Ensemble Modern und Klang Forum Wien/Frankfurt. 2003 erhielt er einen Lehrauftrag an der Musik-Hochschule Frankfurt am Main

Sunyeo Kim wurde in Seoul, Korea, geboren. Sie erhielt seit ihrem siebten Jahr Klavierunterricht. 1994 schloß sie das Klavierstudium an der Yonsei Musikhochschule ab. Nach dem Studium von 1995 bis 1998 war sie Korrepetitorin der Gesangsklasse von Prof. Eunsuk CHUNG an der Korea Musikhochschule, sowie offiziell Korrepetitorin beim internationalen Dong-A-Wettbewerb (Klarinette und Violine). Von 1999 bis 2003 studierte sie an der Musikhochschule Detmold bei Edmundo RASHERAS und Kammermusik und Liedgestaltung bei Rainer HOFFMANN, Opernkorrepetition bei Eugen WANGLER an der Musikhochschule Frankfurt. 2003 war sie Preisträgerin beim DAAD-Wettbewerb in der Wertung Klavier solo. Als Kammermusikerin und Liedbegleiterin spielte sie bei zahlreichen Konzerten und Liederabenden sowie Villa Musica in Mainz, Korea, Japan, Italien, Ägypten, Frankreich, vor allem mit Klarinetisten wie Michael ARRIGNON, Gerhard STARKE, Vladimir SOKOLOV, Richard VIELLE. Als Korrepetitorin gastiert sie in der Frankfurter Oper und am Staatstheater Kiel.

17.00 Uhr

Carl Maria von WEBER (1786–1826)
Klarinettenquintett B-Dur op. 34

Wolfram GROSSE, Klarinette, und das Dresdner Streichquartett mit Thomas MEINING, Barbara MEINING, Andreas SCHREIBER und Martin JUNGNICHEL

Wolfram Große, geb. 1966 in Weimar, bekam seinen ersten Unterricht auf der Musikschule in Nordhausen bei E. HÜBNER. 1980–84 besuchte er die Spezialschule für Musik in Berlin, auf der er von Thomas FRANKE unterrichtet wurde. 1984–88 absolvierte er ein Studium an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin: Unterricht bei Thomas FRANKE, Juan ARMAS und bei Prof. Ewald KOCH.
– 1988 1. Preis Markneukirchener Wettbewerb, Klarinette
– 1988 2. Preis Kammermusikwettbewerb Colmar im Fach Bläserquintett (Kammermusikvereinigung Berlin)

- 1989 3. Preis ARD-Wettbewerb München im Fach Bläserquintett (Kammermusikvereinigung Berlin)
 - 1988–89 Stellv. Soloklarinetist im Berliner Sinfonie-Orchester
 - 1989–99 Soloklarinetist in der Oper Frankfurt/Main
 - seit 1999 Soloklarinetist der Staatskapelle Dresden
 - seit 2000 Bayreuther Festspiele
- Rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland

Das Dresdner Streichquartett zählt zu den exponierten Kammermusikensembles, die ausschließlich aus Mitgliedern der renommierten Sächsischen Staatskapelle Dresden bestehen. Damit knüpft das Ensemble erfolgreich an die große Dresdner Kapelltradition des Quartettspiels an. Seit über fünfzehn Jahren sind die vier Musiker in der heutigen Besetzung in bedeutenden nationalen und internationalen Musikzentren zu Gast. Einladungen führte sie u. a. in die Berliner Philharmonie, das Leipziger Gewandhaus, zu den Salzburger Festspielen, dem Schleswig-Holstein Musik-Festival, dem Kurt-Weill-Festival in Dessau, den internationalen Schubertiaden nach Schnackenburg und natürlich regelmäßig auf das Podium der Dresdner Semperoper. Neben Engagements in Kulturmetropolen wie Paris, Nepal, Tokio, Brüssel und Lugano unternahm das Quartett 1998 und 2000 zwei USA-Tourneen durch Zentren wie New York, Columbus, Richmond und Washington.

Das umfangreiche Repertoire reicht von Quartetten von HAYDN, MOZART, BEETHOVEN und SCHUBERT bis hin zu selten auf dem Konzertpodium zu hörenden Werken des 20. Jahrhunderts für Streichquartett, u. a. von Erwin SCHULHOFF, Astor PIAZOLLA, SCHNITTKE, DRAESEKE, PÄRT, KANCELI und anderen.

Gemeinsam mit Professor Dietrich FISCHER-DIESKAU führten sie mehrfach das Werk „sich verlierend“ für Streichquartett und Sprecher von Peter RUZICKA auf. Im Frühjahr 2005 produzierte das Ensemble beim MDR, mit dem Dresdner Tenor Peter SCHREIER, eine Neufassung der Schubertschen „Winterreise“. Darüber hinaus sind der Pianist Peter RÖSEL und der Klarinetist Wolfram GROSSE ständige Partner. Wiederholt brachte das Ensemble neue Werke der Streichquartett-Literatur zur Uraufführung. Rundfunk- und Fernsehaufnahmen runden die rege Konzerttätigkeit des Quartetts ab.

Das Dresdner Streichquartett unterstützte durch eine Vielzahl von Benefizkonzerten den Wiederaufbau der Frauenkirche und der Synagoge Dresden.

18.00 Uhr

Probe Klarinettenchor

20.00 Uhr

Konzert

Igor STRAWINSKY (1882–1971)

Three Pieces

Heinrich SUTERMEISTER (1910–1995)

Capriccio

Louis CAHUZAC (1880–1960)

Arlequin

Mario GIOVANOLI

Klariolosonett für Klarinette in Es (Erstaufführung)

René OSWALD

Tanz der Schatten für Bassettklarinetten in A op. 11 Nr. 3 (Erstaufführung)

Nicolò PAGANINI (1785–1840)

- Moto Perpetuo op. 11 (Nr. 6 Postuma)
- Capricci Nr. 9, 19 und 27

Ernesto CAVALLINI (1807–1874)

Capriccio Nr. 19

Nicolò PAGANINI

Capriccio op.1 Nr. 24

René OSWALD, Klarinette

René Oswald studierte am Konservatorium und an der Musikakademie Zürich bei Hansjürg LEUTHOLD. Weitere Studien an der Musikakademie Basel bei Hans Rudolf STALDER, bei Prof. A. PRINZ in Wien und Prof. H. DEINZER,

Deutschland. Internationale Tätigkeit als Konzertklarinettist und Kammermusiker. Rundfunk-, Fernseh- und Schallplattenaufnahmen. Preisträger der Bündner Regierung. Seit kurzer Zeit betätigt er sich auch als Komponist (Werke für Flöte, Orgel, Klarinette und ein Musical), die zum Teil bereits mehrmals aufgeführt wurden. Er musiziert unter anderem auch auf klassischer- und auf Barock-Klarinette, sowie auf dem Vorläufer der Klarinette, dem in verschiedenen Tonlagen gebauten Chalumeaux. René OSWALD interessiert sich auch für zeitgenössische Musik. Zahlreiche Komponisten wie G. A. DERUNGS, M. SCHÜTTER, J. BRÜESCH und M. GIOVANOLI komponierten und widmeten ihm Werke, die er uraufführte.

danach

Konzert für Klarinette, Bassetthorn und Klavier

Wolfgang Amadeus MOZART (1756–1791)

Zwei Arien aus der Oper „Titus“ KV 621

– „*Parto, ma tu ben mio*“

– „*Non più di fiori*“

(Bearb. von U. BÜSING)

Antonin DVORÁK (1841–1904)

Vier Legenden (aus op. 59)

– *Allegretto non troppo, quasi Andantino*

– *Allegro giusto*

– *Un poco Allegretto e grazioso, quasi Andantino*

– *Andante*

(Bearb. von U. BÜSING)

Felix MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809–1847)

Konzertstück f-Moll op. 113 Nr. 1

– *Allegro con fuoco*

– *Andante*

– *Presto*

Hajo WILLIMCZIK, Klarinette, Hans-Matthias GLASSMANN, Bassetthorn/Klarinette, Ralph ZEDLER, Klavier

Hajo Willimczik wurde 1970 in Darmstadt geboren. Er wuchs in Bielefeld auf, ging dort zur Schule und erhielt ersten musischen Unterricht. An der Musikhochschule Freiburg studierte WILLIMCZIK Schulmusik. Nach dem Examen wechselte er zu Hochschule nach Köln, wo er in der Klasse von Prof. Ralph MANNO zum Orchestermusiker ausgebildet wurde. Seit 1998 ist er als Solo-Baßklarinettist in der Mecklenburgischen Staatskapelle engagiert. Hajo WILLIMCZIK war Preisträger beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ und ist besonders in der Neuen Musik aktiv. Er unterrichtet an der Kunst- und Musikschule „Ataraxia“ Schwerin.

Hans-Matthias Glaßmann wurde in Dresden geboren, wo er aufwuchs, zur Schule ging und ersten musischen Unterricht erhielt. Mit 13 Jahren wurde er Schüler der Bezirksmusikschule Dresden und erhielt bei Prof. OEHL Klari- nettenunterricht. Er war Preisträger verschiedener Wettbewerbe. 1975–1979 studierte er an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in der Klasse von Prof. Ewald KOCH. Seit 1979 ist er 1. Solo-Klarinettist der Mecklenburgischen Staatskapelle Schwerin. Er ist regelmäßig Solist in Kammer- und Sinfoniekonzerten des Orchesters. Gastspiele führten ihn nach Ungarn, Polen und Dänemark.

Ralph Zedler, geboren in Trier, studierte nach dem Abitur Musikwissenschaft, Pädagogik und Allgemeine Sprachwissenschaft (Linguistik) an der Universität Köln. Dieses Studium schloß er mit einer vergleichenden Arbeit zum Liedschaffen von Carl LOEWE und Robert SCHUMANN ab. Von 1994 bis 1999 folgte ein Studium der Liedgestaltung an der Hochschule für Musik Köln bei Prof. Jürgen GLAUSS. Dort arbeitete er regelmäßig in den Gesangsklassen von Edda MOSER und Kurt MOLL. Seit 1999 ist er als Solorepetitor am Mecklenburgischen Staatstheater engagiert.

Samstag (30. September)**8.30 – 9.30 Uhr****Mitgliederversammlung der Deutschen Klarinetten-Gesellschaft e.V.****10.00 Uhr****Vortrag***Knut HOLTSTRÄTER* (Weimar)

Nachlassverwalter, Musikverleger, Philologen und Raubkopierer – eine kleine Reise in die phantastische Welt der Notenedition des 19. und 20. Jahrhunderts, dargestellt an der Drucküberlieferung des *Grand Duo* von Carl Maria von Weber

Knut Holtsträter studierte von 1996 bis 2002 Musikwissenschaft mit den Nebenfächern Medien- und Allgemeine Literaturwissenschaft am Musikwissenschaftlichen Seminar Detmold und an der Universität/GH Paderborn. Während dieser Zeit arbeitete er auch bei der Carl-Maria-von-Weber-Gesamtausgabe, wovon die Herausgabe des WEBERSchen Grand Duo ein spätes Zeugnis ablegt. Nach Abschluß des Studiums war er von 2002 bis 2006 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena, wo er u. a. Formenlehre und Musikanalyse lehrte sowie Lektüre- und Analyseurse über die Musik des 20. Jahrhunderts abhielt. In dieser Zeit fertigte er seine Dissertation über Mauricio KAGELS musikalisches Werk. Seit März dieses Jahres ist Knut HOLTSTRÄTER Mitarbeiter im Projekt *Neudeutsche Schule – Kristallisationspunkt der Moderne*. Seine derzeitigen Forschungsschwerpunkte sind die historiographische Erarbeitung der Musiktheorie des 19. Jahrhunderts und die Untersuchung der Instrumentation bei BERLIOZ, LISZT und WAGNER.

Neben zwei Tagungsbänden – einem über Musik in der DDR und einem über Filmmusik –, die er mit herausgibt und für die er jeweils einen Aufsatz geschrieben hat, wird er in nächster Zeit auch einen Beitrag über Gottfried WEBERS Einfluß auf die Harmoniesysteme im 19. Jahrhundert veröffentlichen.

11.00 Uhr**Vortrag***Pierre-André TAILLARD* (La Chaux de Fonds)**Aufführungspraxis der Klarinettenmusik von WEBER**

Der Schweizer **Pierre-André Taillard** studierte Klarinette erst in seiner Geburtsstadt La Chaux-de-Fonds und erhielt dann in Basel sein Solistendiplom in der Klasse von Hans Rudolf STALDER. Gleichzeitig erhielt er ein Klavierlehrdiplom mit Klaus LINDER und studierte bei Jürg WYTENBACH weiter. Preisträger von einigen nationalen und internationalen Wettbewerben, widmete sich Pierre-André TAILLARD seit 1985 dem Studium der historischen Klarinetten und spielte bald regelmäßig in den meisten der europäischen Ensembles auf historischen Instrumenten: *La Petite Bande*, *Concentus Musicus Wien*, *Les Musiciens du Louvre*, *Concerto Köln*, *Stuttgarter Barockorchester* unter der Leitung von u. a. Nikolaus HARNONCOURT, René JACOBS, Philippe HERREWEGHE, Frans BRUGGEN. P.-A. TAILLARD unterrichtet moderne Klarinette an der Hochschule von La Chaux-de-Fonds und historische Klarinette an der Schola Cantorum von Basel. Er ist der Erfinder des Systems „Claripatch“, womit die Klarinettenisten den Ton ihrer Rohrblätter nach Belieben adaptieren und modulieren können. Dieses System verbessert die Leistung von beinahe jedem Rohrblatt.

12.00 Uhr**Konzert des Bärmann-Trios****Robert SCHUMANN** (1810–1856)

Bilder aus dem Osten.

Sechs Impromptus op. 66 (1848) für Pianoforte zu vier Händen bearbeitet für Klarinette, Bassethorn und Klavier von Ulrich Büsing

Lebhaft – Nicht schnell und sehr gesangvoll zu spielen – Im Volkston – Nicht schnell – Lebhaft – Reuig, andächtig

Udo DIEGELMANN (*1959)

Im Traumstrom (2006) für Es-Klarinette, Kontrabaßklarinetten, Klavier und Percussion (Uraufführung)

Erkki-Sven TÜR (*1959)

Architectonics II für Klarinette, Baßklarinetten und Klavier

Sven van der KUIP (Klarinetten), Ulrich BÜSING (Bassetthorn, Baßklarinetten), John-Noel ATTARD (Klavier), Udo DIEGELMANN (Schlagzeug)

Sven van der Kuip, geboren 1963 in Geislingen/Württemberg, studierte an der Hochschule für Musik in Detmold bei Prof. Hans D. KLAUS und war während dieser Zeit auch Mitglied im „Detmolder Bläsersextett“. Nach dem Studium war er zwei Jahre Solo-Klarinettenist im Philharmonischen Orchester der Stadt Dortmund, bevor er als Klarinettenist in das Sinfonieorchester des Hessischen Rundfunks in Frankfurt am Main wechselte. Neben seiner Orchestertätigkeit gilt sein Hauptaugenmerk der Kammermusik, die ihn in verschiedensten Besetzungen in europäische Länder und regelmäßig nach Japan führte. So ist er außer seiner Tätigkeit beim „Bärmann-Trio“ noch Mitglied im „Antares Ensemble“. Außerdem ist er im Rahmen eines Lehrauftrags am Dr. Hochschen Konservatorium und an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt am Main tätig.

Der in Delmenhorst geborene **Ulrich Büsing** näherte sich im Alter von 12 Jahren autodidaktisch der Klarinette, bevor er drei Jahre später ersten Unterricht nahm. Seine Studien absolvierte er bei Hans D. KLAUS und Jost MICHAELS in Detmold und bei Hans Rudolf STALDER in Basel. Er wurde 1987 Preisträger des Internationalen Wettbewerbs für Klarinette in Belgrad. Die erste Anstellung erhielt Ulrich BÜSING als stellvertretender Soloklarinettenist des Philharmonischen Orchesters Hagen. Seiner Leidenschaft für tiefe Klarinetten folgend, wurde er 1990 Baßklarinettenist im Sinfonieorchester des Hessischen Rundfunks in Frankfurt am Main. Neben solistischen Auftritten engagiert sich der begeisterte Kammermusiker in verschiedenen Formationen, für die er auch als Arrangeur tätig ist. Weitere künstlerische Entfaltung findet Ulrich BÜSING in der Neuen Musik. Auf seine Initiative hin wurden zahlreiche Kammermusikwerke geschrieben und von ihm uraufgeführt.

John Noel Attard wurde 1955 in Accra, Ghana, geboren und wuchs in Malta auf. Er studierte am Salzburger Mozarteum bei Hans LEYGRAF und an der Frankfurter Musikhochschule bei Leonard Hokanson. Weitere wichtige Impulse für seine pianistische Entwicklung verdankt er Tatjana NIKOLAJEWA und Elisabeth LEONSKAJA. ATTARD ist ein sehr vielseitiger Musiker mit einem breitgefächertem Repertoire. Neben seiner solistischen Tätigkeit ist er auch ein leidenschaftlicher Kammermusiker und Liedbegleiter. Er ist mit zahlreichen Ensembles in den verschiedensten Besetzungen aufgetreten und arbeitete als offizieller Begleiter beim internationalen Musikwettbewerb der ARD. Seine umfangreiche Konzerttätigkeit, die von mehreren Rundfunkanstalten dokumentiert wurde, führte ihn in viele Länder Europas. John Noel ATTARD ist Dozent an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt am Main.

Udo Diegelmann wurde 1959 in Fulda geboren. Er studierte zunächst Kunst und Musik an der Justus-Liebig-Universität in Gießen und gleichzeitig Schlagzeug und Jazz an der Musikwerkstatt und am Dr. Hochs Konservatorium in Frankfurt. 1986 begann er das Studium der klassischen Schlaginstrumente bei Michael DIETZ an der Akademie für Tonkunst in Darmstadt, wo er 1990 mit der Staatlichen Musikerzieherprüfung und 1991 mit der künstlerischen Reifeprüfung abschloß. Udo DIEGELMANN war und ist Komponist, Organisator und Musiker bei den Projekten: Chateauphonie, Von Stühlen und vom Sitzen mit Ruth FÜHNER und Annemarie ROELOFS, innerhalb des Ensemble con tempo bei den Programmen: Klangszene, Lyrical Soundscapes mit Peter KNODT und Painful Strokes And Horrible Screams (letzteres war ein Musiktheaterprojekt mit Ralph MANGELSDORFF und Birgitta LINDE) sowie bei Vertonungen von Texten Robert GERNHARDTs. Momentan ist er künstlerischer Leiter des con tempo Musiktheaterensembles mit dem Projekt: Bombay Quartett – nach vier Erzählungen des indischen Autors Dilip CHITRE.

DIEGELMANN ist Dozent und Ensembleleiter für Schlaginstrumente an verschiedenen Musikschulen und hat zahlreiche Schüler ausgebildet, die bei „Jugend-musiziert“ erfolgreich am Landes- und Bundeswettbewerb teilgenommen haben. Mehrere seiner Kompositionen sind im Hubert Hoche Musikverlag, Helmstadt veröffentlicht.

DIEGELMANN ist Initiator der seit 2002 stattfindenden Frankfurter Herbsttage für Neue Komposition und 1. Vorsitzender des con-tempo-Kulturvereins für zeitgenössische Musik.

13.00 Uhr

Ulrike WARNECKE (Erfstadt)

Das Ensemblespiel in der (früh-)instrumentalen Ausbildung

Zum Grundkonzept der VdM-Musikschulen gehört mittlerweile, das im instrumentalen Hauptfachunterricht Erlernte auch im Zusammenspiel einzusetzen. Hier soll qualitativ, erlebnisorientiert und musikverständlich musiziert werden. Ensemblespiel – ein Faktor der besonderen Art innerhalb der Instrumentalausbildung? Grundlagen, Bedeutung und Möglichkeiten des Ensemblespiels für Klarinettenisten – im besonderen Blickpunkt stehen die jüngsten – sollen in diesem Vortrag mit anschließender Diskussion erörtert werden.

Ulrike Warnecke. Studium an der Musikhochschule Köln in den pädagogischen Studiengängen Instrumentalpädagogik und Elementare Musikpädagogik (EMP) sowie in den künstlerischen Studiengängen Klarinette und Konzertexamen. Fachbereichsleiterin für Holzblasinstrumente und EMP an der Bernd-Alois-Zimmermann-Musikschule der Stadt Erfstadt. Unterrichtstätigkeit in den Fächern Klarinette, Ensemblespiel und EMP. Schwerpunkte sind der Frühinstrumentalunterricht und die Ensembleunterrichte: Betreuung des gesamten Frühinstrumentalunterrichts an der Musikschule, musikschulübergreifende Ensembleprojekte wie „Klarinette pur!“ Musikwerkstatt „Ensemble H.O.L.Z.“ in Zusammenarbeit mit der Musikschule Jelenia Góra (Polen). Starke Bindung als Lehrerin und Jurorin an den Wettbewerb „Jugend musiziert“. Mentorin (EMP) für die MHS Köln. Als Klarinettenistin liegt der Schwerpunkt im Bereich der Kammermusik (Trio Mignon und Hahnenort-Trio Köln).

14.00 Uhr

Aufführung von STOCKHAUSENS ‚Lieder der Tage‘ für Bassethorn solo und ‚Ave‘ für Bassethorn und Altflöte

Romi SOTA-KLEMM, Michele MARELLI, Bassethorn, Kazuko IHARA, Altflöte

Rumi Sota-Klemm begann mit elf Jahren Klarinette zu spielen. Das in Tokyo bei Yuji MURAI begonnene Klarinettenstudium schloß sie in Hannover bei Hans DEINZER mit dem staatlichen Konzertexamen ab. Sie war Preisträgerin bei internationalen Klarinettenwettbewerben in Tokyo und Brüssel. Seit 1986 wirkt sie beim STOCKHAUSEN-Ensemble mit. So war sie an der Uraufführung vom ‚Montag aus Licht‘ in der Mailänder Scala beteiligt und trat bei den *Berliner Festspielen*, dem *Festival International de Radio France et de Montpellier*, dem *Holland Festival Amsterdam* und dem *Festival d'Automne* in Paris auf. Sie spielte in verschiedenen Ensembles, wie dem *Ensemble Modern* Frankfurt, dem *Ensemble Köln*, der *MusikFabrik* und dem *Ensemble Courage*. Als Solistin konzertierte sie mit verschiedenen Orchestern, so zum Beispiel mit dem *Orchestre Symphonique de la R.T.B.F.*, mit dem *Winkler Kammerorchester* Hannover und dem Symphonieorchester des Theaters der Hansestadt Stralsund. Seit 1991 ist sie Mitglied des Kammermusik-Ensembles *Canzonetta Berlin* und des *Trio Klarioso*. Bei den *Stockhausen-Kursen Kürten 1999* gewann sie für ihre Interpretation von ‚Wochenkreis‘ den 2. Preis und 2001 den 1. Preis für die Interpretation von ‚Harlekin‘. Im März 2002 war sie Solistin bei der deutschen szenischen Uraufführung vom 1. Akt der Oper ‚Donnerstag aus Licht‘, die im Rahmen der *MaerzMusik* in Berlin stattfand. Im gleichen Jahr wirkte sie bei der Uraufführung von Europa-Gruß mit, gefolgt von der Uraufführung von ‚Rechter Augenbrauentanz‘ im darauf folgenden Jahr. 2004 erhielt sie den 2. Preis für ‚Susani‘.

Kazuko Ihara, geboren in Miyazaki, Japan, hat sich mit ihrer individuellen Klangsprache und Förderung aktueller Werke und Komponisten einen Namen in Deutschland und Japan gemacht. Nach dem Diplomabschluß an der Tokyo Musashino Musikhochschule trat sie häufig als Solistin sowie in Orchestern in Japan auf, bis sie 1997 nach Deutschland übersiedelte. Sie studierte an der Staatlichen Hochschule für Musik in Köln, wo sie erfolgreich ihren Abschluß mit dem Diplom im Fach Flöte absolvierte. Im Jahr 2000 begann sie mit einem Aufbaustudium in Kammermusik und zeitgenössischer Musik unter Leitung von P. EÖTVÖS und L. AIMARD. Danach folgten zahlreiche Auftritte in Japan und Europa wie zum Beispiel bei der Triennale Köln, bei der deutschen Kammerakademie Neuss am Rhein, dem Orchester der Stadt Leverkusen und Aufnahmen darunter Radioproduktionen für den Westdeutschen Rundfunk Köln (WDR). Zuletzt gab Kazuko IHARA im Februar diesen Jahres ein Solo-Konzert in der Suntory Hall in Tokyo und wird im September 2006 mit einem Solo-Recital im Okurayama Memorial Auditorium („Rising Stars“ Serie 2006) auftreten. Seit 2002 ist sie Teilnehmerin der Stockhausen-Kurse Kürten und studiert zusammen mit Kathinka PASVEER die Flötenwerke von Karlheinz STOCKHAUSEN.

Michele Marelli (*1978 in Alessandria/Italien) studierte bei Alan HACKER in England und im Alter von 19 Jahren machte er Examen bei Prof. Giacomo SOAVE am Konservatorium „A. Vivaldi“ in Alessandria. Neben dem Musik-

studium (welches auch Komposition und elektronische Musik umfaßte) schloß er die klassische Matur und ein Literatur- und Philosophiestudium an der Universität Turin ab.

Sein Interesse an den verschiedensten musikalischen Ausdrucksformen führte ihn zur Interpretation der schwierigen Werke von Karlheinz STOCKHAUSEN, welche auch theatralische und tänzerische Techniken mit einbeziehen. Mit 18 studierte er in Deutschland bei Suzanne STEPHENS und lernte den deutschen Komponisten kennen. Bald entwickelte sich eine intensive künstlerische Zusammenarbeit. Dabei widmete sich MARELLI auch dem Bassethorn, auf welchem ihn Giorgio GASLINI als den „führenden Interpreten“ bezeichnet. MARELLI wurde Assistent in der Klarinettenklasse der STOCKHAUSEN-Kurse Kürten, wo ihm STOCKHAUSEN viermal den Preis für die beste Interpretation überreichte. Er wurde Mitglied des Ensembles von STOCKHAUSEN, mit welchem er zwei CDs aufnahm (auch als Solist) und viele Werke unter der Leitung des Komponisten uraufführte.

MARELLI gewann zahlreiche nationale und internationale Wettbewerbe, unter anderem den Honorary Logos Award in Gent (Belgien), den Vortragswettbewerb der Gioventù Musicale d'Italia und den ersten Preis der „Krzysztof Penderecki International Competition“ in Krakau. Seit Juni 2001 ist er Stipendiat der Musikvereinigung De Sono in Turin. 2006 gewann er den „Master dei Talenti Musicali“-Preis der Fondazione CRT in Torino.

15.00 Uhr

Vortrag

Prof. Dr. Frank HEIDLBERGER (Denton, Texas)

Werk – Quelle – Edition. WEBERS Klarinettenwerke und ihre historischen Erscheinungsformen

Professor Dr. Frank Heidlberger. Nach musikpraktischen Studien (Klarinette, Saxophon) Studium der Musikwissenschaft an der Universität Würzburg. Magister 1988, Dr. phil. 1993, Habilitation 1999. 1988 bis 1999 wissenschaftlicher Mitarbeiter und Hochschulassistent an der Universität Würzburg. Daneben journalistische Arbeit und künstlerisches Wirken als Klarinettenist und Saxophonist in Jazzformationen und Ensembles für Neue Musik.

2000–2001 Heisenberg-Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft, seit 2001 Professor für die Geschichte der Musiktheorie an der University of North Texas, Denton (USA).

Frank HEIDLBERGERS Arbeitsschwerpunkte liegen in der Musikgeschichte des 16. bis 20. Jahrhunderts. Besondere Schwerpunkte sind Komponisten des 19. Jahrhunderts (Carl Maria von WEBER, Giacomo MEYERBEER, Hector BERLIOZ), deutsche und französische Oper des 19. Jahrhunderts, Musik des 20. Jahrhunderts (Richard STRAUSS, Paul HINDEMITH) sowie Aspekte der Musiktheorie, Medienwissenschaft, Operndramaturgie, musikalische Analyse und Musikphilologie.

Frank HEIDLBERGER ist Herausgeber der Zeitschrift *Theoria – Historical Aspects of Music Theory*, Band-Herausgeber bei den WEBER- und MEYERBEER-Gesamtausgaben sowie seit 1999 zweiter Vorsitzender der Internationalen Carl-Maria-von-WEBER-Gesellschaft.

16.00 Uhr

Hans Jürgen ECKMEIER (Dormagen)

Anfangsunterricht mit der Klarinette

Voraussetzungen – Welches Instrument – Erste Versuche – Erster Umgang mit Noten – Erarbeitung der Register – Literaturfragen

Hans Jürgen Eckmeier, geb. 1944. Musikstudium an der Folkwanghochschule in Essen. Hauptfach Klarinette, später Kammermusik und klassische Gitarre. Künstlerische Reifeprüfung. Konzerte: hauptsächlich Kammermusik mit der Klarinette aber auch als Solist mit Orchester. Unterricht: hauptamtlich an der Jugendmusikschule des Rheinkreises Neuss mit den Instrumenten Klarinette, Saxophon und klassische Gitarre. Leitung verschiedener Ensembles. Musikverlag seit Ende 1997.

17.00 Uhr

Ralf PEGELHOFF (Hannover)

Klarinettenunterricht heute – angesichts der Stellensituation in den Orchestern, der Ausbildungssituation an den Hochschulen und der Situation an den Musikschulen.

Ralf Pegelhoff, geb. 1958 in Köln. Studium der Klarinette bei Voitech IVANEK und Prof. Franz KLEIN in Köln,

Prof. Hans DEINZER und Prof. Helmut PALLUSHEK in Hannover. Preisträger „Jugend musiziert“. Internationale Kurse bei Guy DEPLUS, Anthony PAY, Thea KING und Alan HACKER. Seit 1983 Klarinettist und Baßklarinetttist des Niedersächsischen Staatsorchesters Hannover. 1984 bis 2000 Lehrbeauftragter an der Hochschule für Musik und Theater Hannover für die Fächer Klarinette sowie Methodik und Didaktik des Klarinettenunterrichts.

18.00 Uhr

Konzert

Clarimonia

Werke für barocke und klassische Klarinetten, sowie für drei klassische Bassetthörner

Giovanni Battista PERGOLES (1710–1736)

„Presto“ aus der Trio-Sonate Nr. 4 für Violine, Violoncello und B. c.

a) gespielt auf drei Klarinetten in B, modern

b) gespielt auf drei Klarinetten in C, nach Jakob DENNER, Nürnberg, um 1720

Noten von Noetzel Edition Nr. 3922

Franz KROMMER (1759–1831)

„Menuett“ aus dreizehn Stücken für zwei Klarinetten und Viola bearbeitet für drei Klarinetten von Dieter KÜHR

a) gespielt auf drei Klarinetten in B, modern

b) gespielt auf zwei Klarinetten in C, nach BÜHNER & KELLER, Straßburg um 1810 und Bassetthorn in F, nach HAMIG jun., Wien um 1810

Fassung von Clarimonia, Bearbeitung Bernhard KÖSLING

Noten: Amadeus-Verlag BP 2262

Joseph HAYDN (1732–1809)

Finale aus Divertimenti Nr. 1 C-Dur (komponiert zwischen 1762 und 1778)

Vivace

a) gespielt auf drei Klarinetten in B, modern

b) gespielt auf drei Bassetthörnern in F, nach HAMIG jun., Wien um 1800

Joseph HAYDN

Divertimenti Nr. 4 d-Moll

Allegro di molto

Largo

Finale allegro di molto

gespielt auf drei Bassetthörnern von SCHWENK & SEGELKE, 1999

Noten: Bearbeitung von Bernhard KÖSLING,

Verlag: Hans Jürgen ECKMEIER, nach dem Baryton-Trio

Bernhard Kösling. Gebürtiger Rheinländer, lernte das Klarinettenspiel bei Hans Jürgen ECKMAIER und studierte bei Hans DEINZER an der Musikhochschule Hannover. Seit 1988 ist er freischaffend tätig, sowohl in Ensembles für zeitgenössische Musik (Ensemble Köln, Musikfabrik Nordrhein-Westfalen) als auch für alte Musik. Heute lebt er in Oldenburg und verbindet seine Musikpraxis mit Unterricht und der Herstellung von Etuis für Klarinetten aller Art.

Ekkehard Sauer, geboren 1965 in Kassel. Erster Klarinettenunterricht bei Joachim KLINKHAMMER in Osnabrück. Studierte Schulmusik/Geschichte und Diplom-Musikerziehung (Klarinette) an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Unterricht bei Prof. Helmut PALLUSHEK, Guido SCHÄFER und Prof. Heinz DEINZER. Seit 1991 ist er

Dozent für Klarinette und Kammermusik an der Universität in Hildesheim. Daneben unterrichtet er seit 1997 hauptberuflich als Oberstudienrat an der Angulaschule Osnabrück mit Schwerpunkt Bläserklassen/Big Band. Aus diesen Tätigkeiten erwuchs ein Lehrauftrag für Bläserdidaktik und Klassenmusizieren am Institut für Musik der Fachhochschule Osnabrück.

Seit 1995 beschäftigt er sich eingehend mit historischer Klarinette. Er ist Gast in diversen Orchestern wie L'arco und Akademie für Alte Musik Berlin sowie Kammermusikensembles wie Clarimonia. Ekkehard SAUER bläst eine Kopie eines Hammig/Wien-Bassetthorns, gebaut von Jochen SEGSELKE.

Jochen Segselke, geboren 1964 in München, aufgewachsen im Schwarzwald, erster Klarinettenunterricht im Musikverein Kirchzarten. Studium an der Musikhochschule Heidelberg-Mannheim bei Prof. Hans PFEIFER (1984–89). In dieser Zeit Aushilfstätigkeit in den Opernorchestern von Mannheim und Stuttgart (mit Rainer SCHUMACHER). Meisterkurse bei Karl LEISTER. 1988 Gewinner des EVO-Wettbewerbes, in Folge Radio- und CD-Aufnahmen mit Kammermusik und solistisch mit Streichorchester. 1990–1992 Studium an der Scola Cantorum Basiliensis bei Pierre-André TAILLARD (historische Klarinetten). Gründungsmitglied des Bläserensembles Ottetto Amsterdam (jetzt: Klassische Kammerharmonie Ignatz J. PLEYEL). Preisträger bei den Wettbewerben für alte Musik in Brügge und Utrecht.

Rege Konzerttätigkeit und CD-Aufnahmen mit den wichtigsten Ensembles und Orchestern für Aufführungspraxis in Europa, wie Concerto Köln, Orchestre des Champs-Élysées, Akademie für Alte Musik Berlin. Solistische Verpflichtung bei Musica Franconia 2002 mit dem Fränkischen Kammerorchester.

Gründung des Klarinetten- und Bassetthorn-Trios „Clarimonia“; des Ensembles „Camerata Mühlfeld“ zur Pflege der romantischen Kammermusik auf Instrumenten der Epoche.

1992–1995 Ausbildung zum Holzblasinstrumentenmacher, 1995 Gründung der Firma SCHWENK & SEGSELKE zur Herstellung von professionellen modernen Klarinetten sowie Nachbauten historischer Instrumente.

19.00 Uhr

Probe des Klarinettenchors

20.00 Uhr

Konzert

Carl Maria von WEBER (1786–1826)

– Variationen über ein Thema aus der Oper „Silvana“ op. 33

– Grand Duo concertant op. 48 Es-Dur

Allegro con fuoco – Andante con moto – Rondo Allegro

Pierre-André TAILLARD, historische Klarinette (Kopie nach Heinrich GRENSER), Edoardo TORBIANELLI, Hammerklavier

Der Schweizer **Pierre-André Taillard** studierte Klarinette erst in seiner Geburtsstadt La Chaux-de-Fonds und erhielt dann in Basel sein Solistendiplom in der Klasse von Hans Rudolf STALDER. Gleichzeitig erhielt er ein Klavierlehrdiplom mit Klaus LINDER und studierte bei Jürg WYTENBACH weiter. Preisträger von einigen nationalen und internationalen Wettbewerben, widmete sich Pierre-André TAILLARD seit 1985 dem Studium der historischen Klarinetten und spielte bald regelmäßig in den meisten der europäischen Ensembles auf historischen Instrumenten: *La Petite Bande, Concertus Musicus Wien, Les Musiciens du Louvre, Concerto Köln, Stuttgarter Barockorchester* unter der Leitung von u. a. Nikolaus HARNONCOURT, René JACOBS, Philippe HERREWEGHE, Frans BRUGGEN. P.-A. TAILLARD unterrichtet moderne Klarinette an der Hochschule von La Chaux-de-Fonds und historische Klarinette an der Schola Cantorum von Basel. Er ist der Erfinder des Systems „Claripatch“, womit die Klarinettenisten den Ton ihrer Rohrblätter nach Belieben adaptieren und modulieren können. Dieses System verbessert die Leistung von beinahe jedem Rohrblatt.

Edoardo Torbianelli, geboren 1970 in Triest, erwarb das Diplom für Klavier (1988) und Cembalo (1990) im Konservatorium seiner Geburtsstadt; danach setzte er seine Studien fort an der Hochschule der Philharmoniker von Torino (mit Prof. Jean FASSINA), an der Königlichen Musikhochschule Antwerpen (mit Prof. Jacques De TIÈGE und Jos van IMMERSEEL) und an der Musikabteilung der katholischen Universität des Niederländischen Brabant, wo er die Konzertdiplome für Klavier, Cembalo und Kammermusik erwarb. In der Folge beschäftigte er sich tiefer mit der historischen Aufführungspraxis durch die Teilnahme an zahlreichen spezialisierten Seminaren und durch eine inten-

sive persönliche Forschung auf dem Gebiet der alten Traktate. Neben den musikalischen Studien absolvierte er auch eine Lyzeums- und Universitätsausbildung in literarischen und sprachwissenschaftlichen Fächern.

Preisgekrönt bei internationalen Wettbewerben (Concour International de piano Emmanuel DURLET 1993 und 1996, Concour pianoforte „musica antiqua“ Bruges 1995), spielt E. TORBIANELLI mit Erfolg in Italien, Belgien, den Niederlanden, in Deutschland, Dänemark, Slovenien und in der Schweiz für u. a.: Festival van Vlaanderen, Festival de Wallonie, Theater La Monnaie in Bruxelles, Flämische Oper, Königliche Philharmonie von Flandern, Schubert-Gesellschaft von Roskilde, Gesellschaft Freunde Alter Musik von Basel, Festival Musica Franconia Nürnberg, Beethovenhaus von Bonn, Festival di Musica Antica von Urbino, Accademia Filarmonica von Bologna, das Opern-Theater G. Verdi und die Konzertgesellschaft von Trieste.

Edoardo TORBIANELLI war von 1993 bis 1998 Klavier- und Kammermusiklehrer an der Königlichen Musikhochschule Antwerpen. Seit 1998 ist er Dozent im Hauptfach Hammerklavier und Kammermusik sowie Assistent der Fächer Ästhetik und Interpretation der Romantischen Klavierliteratur an der Hochschule für alte Musik Basel).

21.00 Uhr

Konzert

Kafka, Klarinette und Klavier

Franz KAFKA (1883–1924)

– Die Bäume

Gottfried STEIN (*1932)

Duo für Baßklarinette und Klavier

Mosso

Franz KAFKA

Texte mit Improvisationen

– Der Ausflug ins Gebirge

– Die Vorüberlaufenden

– Vor dem Gesetz

Gottfried STEIN

Duo für Baßklarinette und Klavier

Tranquillo

Franz KAFKA

– Ein Landarzt

Ivana LUDOVÁ (*1941)

Aulos für Baßklarinette solo

Wolfgang Amadeus MOZART (1756–1791)

Adagio für Glasharmonika KV 356 (Klavier solo)

Franz KAFKA

Texte mit Improvisationen

– Betrachtungen über Sünde, Leid, Hoffnungen und den wahren Weg

Ivana LUDOVÁ

Air

Franz KAFKA

Texte mit Improvisationen

- Auf der Galerie
- Das Gassenfenster
- Der Nachhauseweg

Lubos SLUKA (*1928)

D-S-C-H

Franz KAFKA

– Die Bäume

Dieter HUFSCHMIDT (Sprecher), Ralf PEGELHOFF (Baßklarinette), Tim OVENS (Klavier)

Dieter Hufschmidt, Schauspieler, Regisseur, Unterweiser, Vorleser. Seit 1969 in Hannover am heutigen Staatsschauspiel. Honorarprofessor der Hochschule für Musik und Theater Hannover.

Abitur 1955, Kürzeststudium. Seit 1955 ununterbrochen an deutschen Theatern. Daneben TV- und Radiotätigkeit. Literaturtheater: HEINE, BECKETT, JANDL, SCHWITTERS. Lesungen, unter vielen anderen: PROUST „Auf der Suche nach der verlorenen Zeit“ (komplett), William GADDIS „Die Fälschung der Welt“ (2003–2005), KAFKA, MUSIL, BENJAMIN, Wilhelm BUSCH.

Ralf Pegelhoff, geb. 1958 in Köln. Studium der Klarinette bei Voitech IVANEK und Prof. Franz KLEIN in Köln, Prof. Hans DEINZER und Prof. Helmut PALLUSHEK in Hannover. Preisträger „Jugend musiziert“. Internationale Kurse bei Guy DEPLUS, Anthony PAY, Thea KING und Alan HACKER. Seit 1983 Klarinetten- und Baßklarinettist des Niedersächsischen Staatsorchesters Hannover. 1984 bis 2000 Lehrbeauftragter an der Hochschule für Musik und Theater Hannover für die Fächer Klarinette sowie Methodik und Didaktik des Klarinettenunterrichts.

Tim Ovens, Pianist. Studium in Hannover und Wien bis zum Konzertexamen, lebte 1987 bis 1988 in China. Intensive Auseinandersetzung mit asiatischer Kultur. Gastdozent an den bedeutendsten Musik- und Kunsthochschulen Chinas. Seit 1988 Lehrtätigkeit an der hannoverschen Musikhochschule. Internationale Konzerttourneen (vielfach nach Japan, immer wieder nach China). Auftritte bei zahlreichen deutschen und internationalen Rundfunksendern und Fernsehanstalten. Konzerte auf Musikfestivals („Schleswig-Holstein Musikfestival“, „Ludwigsburger Schloßfestspiele“, „Dresdner Musikfestspiele“ und andere).

Sonntag (1. Oktober)

9.00 – 10.00 Uhr

Probe Klarinetten-Chor

10.00 Uhr

Linda LANGEHEINE (Haan)

Mentales Üben – was ist das? Voraussetzungen, Techniken

Linda Langeheine hat in den USA an der School of Music, Indiana University, bei Fritz MAGG und Janos STARKER Violoncello studiert. In Deutschland legte sie ihre Künstlerische Reifeprüfung und ihr Konzertexamen an der Musikhochschule Frankfurt bei Prof. Gerhard MANTEL ab. Mit 26 Jahren bekam sie einen Lehrauftrag.

Frau LANGEHEINE hat während ihrer künstlerischen Zeit viele Auftritte z. T. mit Ihrem Mann (Duo LANGEHEINE).

Seit 1986 ist sie Dozentin an der Musikhochschule Köln. Hier bildet sie Musiker und Instrumentalpädagogen aus, und zwar in ihrem Spezialgebiet Methodik, Didaktik und Psychologie des Instrumentalspiels. Hinzu kommen die Fächer psycho-soziale Fertigkeiten, mentales Training, Bewältigung von Lampenfieber, Auftrittstraining und Übertechnik.

Linda LANGEHEINES Interesse und Bedürfnis, anderen ihr Expertenwissen zugänglich zu machen, mündet in Veröffentlichungen in internationalen Fachzeitschriften und in bislang fünf Büchern.

11.00 Uhr

Matthias MÜLLER (Zürich)

Claritop – von der Technik zur Kunst

Ein neuer Lehrgang für Klarinette von den Anfängen bis zum Hochschulstudium „claritop“ verfolgt eine schrittweise Vernetzung der einzelnen Themenbereiche des Klarinettenspiels, wodurch eine kontinuierliche Entwicklung der Klarinettenteknik möglich ist. Die Technik wird stets im Zusammenhang mit der Musik erarbeitet – sowohl im Anfänger- wie im Fortgeschrittenenstadium.

Der in Basel aufgewachsene Klarinetist und Komponist **Matthias Müller** studierte an der Musikakademie Basel Klarinette und Klavier. Seine wichtigsten Lehrer waren Hans-Rudolf STALDER und Jürg WYTENBACH. Vielseitige Tätigkeit als Interpret, Komponist, Pädagoge und Producer. Matthias MÜLLER spielt alle wichtigen Werke des 20. Jahrhunderts und das Repertoire aus Klassik und Romantik. Er war Solist mit dem Basler Sinfonieorchester, Tonhalle Zürich, Zürcher Kammerorchester, Tschaikowsky-Sinfonieorchester Moskau, u. a. Er wirkte in über 100 Uraufführungen mit und regte mehrere Komponisten an, Werke zu schreiben. Rudolf KELTERBORN schrieb ihm ein Klarinettenkonzert. Von 1997 bis 2002 war er Mitglied im Collegium Novum Zürich und ist Mitgründer der New European Winds. Er wurde am BAT-Wettbewerb des Schweizerischen Tonkünstlervereins, durch den Förderpreis der Europäischen Wirtschaft, von der Orpheum Stiftung zur Förderung junger Solisten und mit dem Kulturpreis Zollikon 2000 ausgezeichnet.

Seit 2000 vermehrte Zuwendung zur Jazzszene und Zusammenarbeit mit Musikern wie Peter WATERS, Daniel PEZZOTTI, Pierre FAVRE, Daniel SCHNYDER, Barbara BALZAN u. a. Mit dem Projekt „soloLog“ verfolgt er eine intensive Auseinandersetzung mit Computermusik. Er war Gründer und künstlerischer Leiter vom Musik-Forum Zug, das 1998 mit dem Marguerite-de-Reding-Preis ausgezeichnet wurde. Er war verantwortlich für das Projekt „Libretto“ an der Expo 02. Beim Label occam gestaltete er eine eigene CD-Reihe.

Als Komponist strebt Matthias MÜLLER eine Musiksprache an, die sich von den klassischen Avantgarde-Dogmen löst und musikalische Errungenschaften aus der klassischen Kompositionslehre und Elementen aus anderen Musizierformen zu einer persönlichen Ausdrucksweise faßt. Matthias MÜLLER ist Professor an der Musikhochschule Zürich.

12.00 Uhr

Rudolf MAUZ (Kusterdingen)

Vom Gruppenunterricht zum Bundespreisträger bei „Jugend musiziert“

Ein mögliches Konzept für den Klarinettenunterricht an einer Musikschule

Rudolf Mauz. Studium (Dipl.-Musiklehrer, Dipl.-Orchestermusiker und Aufbaustudiengang) mit Hauptfach Klarinette an der Staatlichen Hochschule für Musik in Trossingen bei Prof. Waldemar Wandel. Danach Orchestertätigkeiten und Konzerttätigkeit mit zahlreichen Einspielungen in diversen Stilrichtungen von der Kammermusik bis zum Jazz. Seit 1991 Unterrichtstätigkeit an der Tübinger Musikschule. Lehraufträge an der Staatlichen Hochschule für Musik in Trossingen und an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. Leitung von Kursen, Seminaren und Workshops in Deutschland, Schweiz, Österreich und Italien.

Diverse Publikationen rund um die Klarinette. Autor der bekannten Lehrwerke „Die fröhliche Klarinette“ und „Clarinetissimo“.

13.00 Uhr

Matthias HÖFER (Frankfurt)

Bass Clarinet Basics

Durch einfache Übungen soll den Teilnehmern vermittelt werden, wie man sich schnell auf die Eigenheiten der Baßklarinette einstellen kann. Workshop für fünf bis zehn Teilnehmer mit Instrument.

Matthias Höfer wurde 1967 in Herten/Westfalen geboren. Nach dem Abitur studierte er an der Essener Folkwang-Hochschule und später in Hannover bei Prof. Helmut PALLUSHEK. Anschließend absolvierte er ein Aufbaustudium in der Soloklasse von Hans Rudolf STALDER in Basel, wo er 1996 sein Konzertreifeiplom „mit Auszeichnung“ erhielt.

Seine Vorliebe für die Baßklarinette zeigte sich schon früh: so absolvierte er ein einjähriges Gaststudium bei Harry SPARNAAY in Amsterdam. Nach seinem Studium spielte HÖFER in den Orchestern von Darmstadt, Köln sowie Hagen und ist seit 1999 Solo-Baßklarinettist im Frankfurter Opern- und Museumsorchester.

14.00 Uhr

Konzert

Klarinettenchor der Deutschen Klarinetten-Gesellschaft

Leitung: Christof HILGER

Wolfgang Amadeus MOZART (1756–1791)

Maurerische Trauermusik

Joseph Gabriel RHEINBERGER (1839–1901)

Introduktion und Passacaglia

Peter TSCHAIKOWSKY (1840–1893)

Russischer Tanz aus der Nußknackersuite

Christof Hilger. 1963 in Düsseldorf geboren. Klarinettenunterricht vom 13. Lebensjahr an. 1983 bis 1989 Studium bei Franz KLEIN (Köln). Im Anschluß daran Lehrauftrag ebenda. Freischaffendes Mitwirken bei den Düsseldorfer Sinfonikern, beim Orchester der Beethovenhalle Bonn, sowie bei den Städtischen Bühnen Wuppertal, Krefeld und Gelsenkirchen. Besonderes Interesse an zeitgenössischer Musik. Mitglied des „Notabu Ensemble Düsseldorf“. Seit 1990 Mitglied im Ensemble Clarinesque.

Der dem deutschen Klarinettenklang verpflichtete Klarinettenkreis „Holz“ aus Japan

Leitung: Kazuhiko SAKAMOTO (Japan)

Johann Sebastian BACH (1685–1750)

Fughetta in g-Moll BWV 578

Johann STRAUSS Sohn (1825-1899)

Rosen aus dem Süden. Walzer op. 388

Carl Maria von WEBER (1786–1826)

Freischütz-Ouvertüre

(Arrangements von Kazuhiko SAKAMOTO)

16.00 Uhr

Das Sächsische Klarinettenensemble des Konservatoriums Zwickau

Leitung: Frank KLÜGER:

Wolfgang Amadeus MOZART

(1756–1791)

Ouvertüre zum Singspiel „Die Entführung aus dem Serail“

Bearb.: H. PFEIFER

Johann Sebastian BACH (1685–1750)

Präludium und Fuge

Bearb.: D. HITE

Arcangelo CORELLI (1653–1713)

Kirchensonate

Bearb.: J. THORNTON

Grave – Allegretto – Adagio – Gigue

Antonin DVORÁK (1841–1904)

Serenade 1. Satz

Moderato, quasi marcia

Bearb.: J. SEIFERT

Robert SCHUMANN (1810–1858)

Träumerei

Bearb. G. BAUMANN

Rolf Thomas LORENZ (?)

Rondo aus: Divertimento

Edvard GRIEG (1843–1907)

Norwegischer Tanz

Bearb.: T. FINNO

Antonin DVORÁK

Humoreske

Barb.: B. KOVACS

Johann STRAUSS (1825–1899)

Perpetuum mobile

Bearb.: L. LUCCHETTA

Gordon JACOB (1895–1984)

Introduktion und Rondo

B. KOVACS (?)

Wochenende in der Herrengasse

Frank Klüger, geboren 1944 in Elsterberg/Vogtland. Besuch der Musikschule Greiz von 1952 bis 1961 in den Fächern Violine, Klarinette, Klavier und Musiktheorie. Musikstudium zunächst von 1961 bis 1964 an den Konservatorien Zwickau und Halle, 1964–1967 an der Hochschule für Musik Dresden. Danach als 1. Klarinetist im Orchester tätig. 1970 bis 1976 Lehrer und stellvertretender Direktor der Musikschule Saalfeld, seit 1976 Lehrer für Klarinette, Methodik und Kammermusik am Robert-Schumann-Konservatorium der Stadt Zwickau. Fachberater für Holzbläserausbildung an den Musikschulen, Fachberater des VdM für Klarinette und Ensemblespiel.